

1: 2'000

Teil Nord

(ohne Aareufer, Wald- und Auenwald-Gebiete)

Legende:

- | | | | |
|---|---|---|---------------------------------|
|  | siehe Objektblatt Nr. 11 |  | Quellen |
|  | Waldrand ohne Abstufung |  | Feuchtstandorte |
|  | Waldrand mit anreicherung, stufigem Aufbau |  | Stufen, Abbrüche, Trockenmauern |
|  | Hecke |  | Geologische Aufschlüsse |
|  | Ufergehölz |  | Findlinge |
|  | Hochstämmige Obstanlagen und Hofstatten |  | Dolinen, Senken |
|  | Markante oder seltene Einzelbäume Baumgruppen und Allenen |  | Steilböschungen |
|  | Bach/Teich, natürlich oder naturnah |  | Kiesgruben, Schuttplätze |
|  | Bach/Teich, verbaut, künstlich |  | Felsen, Steinbrüche |
|  | Bach, eingedolt |  | Naturwege, Wegränder |
|  | Naturnaher öffentliche und wichtige private Anlagen und Gärten |  | Wiesen, Weiden |
| 1/2/1/3/2 | Matrix für die Beurteilung von Gärten und Anlagen:
Versiegelungsgrad / Rassen, Wiese, Weide / Krautpflanzen / Gehölz / Wasserstelle
1 = naturnah; 3 = naturnah, natürlich | | |

Erstellt von der Däniker Lehrerschaft im Rahmen der Lehrerbildung im April 1989.	Plan-Nr.	Gez.	Datum	Änderung:
Fachliche Betreuung: Herbert Glanzmann, Welschenrohr und Dr. Urs Schwarz, Solothurn Vorbereitung / Darstellung: Hch. Schachenmann, Küttigkofen	89/82/2a	HS	24.5.1989	



Einwohnergemeinde Däniken

Kanton Solothurn

Naturinventar

1: 2'000

Teil Süd
(ohne Waldgebiete)

Legende:

Ⓢ

siehe Objektblatt Nr. 11

◻

Waldrand ohne Abstufung

⦿

Waldrand mit artenreichem, stufigen Aufbau

H

Hecke

U

Ufergehölz

⦿

Hochstammige Obstanlagen und Holzpflanzungen

⦿

Markante oder seltene Einzelbäume Baumgruppen und Alleen

Bach/Teich, natürlich oder naturnah

Bach/Teich, verbaut, künstlich

⋯

Bach, eingedolt

G

Naturnähe öffentliche und wichtige private Anlagen und Gärten

1/2/1/3/2

Matrix für die Beurteilung von Gärten und Anlagen:
Versiegelungsgrad / Rasen, Wiese, Weide / Krautpflanzen / Gehölz / Wasserstelle
1 = naturnah; 2 = naturnah, naturnah

⦿

Quellen

⦿

Feuchstandorte

⦿

Stufen, Abrüche, Trockenmauern

⦿

Geologische Aufschlüsse

⦿

Findlinge

⦿

Dolinen, Senken

⦿

Steilböschungen

⦿

Kiesgruben, Schuttplätze

⦿

Felsen, Steinbrüche

⦿

Naturwege, Wegränder

⦿

Wiesen, Weiden

Erstellt von der Däniker Lehrerschaft im Rahmen der
Lehrerbildung im April 1989.
Fachliche Beratung: Herbert Giezmann, Welschenrohr
und Dr. Urs Schwarz, Solothurn
Vorstellung / Darstellung: H. Schachenmann, Kottigen

Plan Nr.
89/82/2b

Gez.
HS

Datum
24.5.1989

Änderung

Naturinventar Däniken			Juli 1989
Mögliche Massnahmen im Interesse einer naturnahen Nutzung und Gestaltung			
Nr.	Objekt	Kurzbeschreibung / Grund	Ökologisch sinnvolle Massnahme
1	Strassenabdeckung Zentralstrasse / Poststrasse / SBB-Unterführung	Freierrdige, für einheimische Tiere nützliche Bodenbedecker (Colonaster)	Colonaster entfernen. Pflanzstandort schaffen. Neubeubuch durch Natur.
2	Verkehrsmittel Kreuzung Hauptstrasse	Bodenbedecker, ökologisch wertvolle Bodenbedecker.	Bodenbedecker entfernen. Natürlicher Neubeubuch.
3	Böschung Mittelfeld (Überbauung Stapfacker)	Lärmschutzwand mit exotischen, ökologisch wertlosen Gehölzen.	Exoten durch standortgerechte, einheimische Arten ersetzen.
4	Rabatte kath. Kirche / Oberdorfstrasse	Rabatte mit exotischen, ökologisch wertlosen Pflanzen.	Exoten durch standortgerechte, einheimische Arten ersetzen.
5	Wiese zu Hofstatt Erlimatt. (z.T. Gemeindefeld)	Artenreiche ökologisch wertvolle Magerrasen.	Dünge- und Jauche-Verzicht. Max. 2 Schritte im Jahr (Juni + August).
6	Umgebung Gemeindefeld / Erlimattallee	Exotische, ökologisch wertlose Bodenbedecker und Straucher. Artenarmer Rasen.	Freierrdige Bodenbedecker entfernen. Straucher durch einheimische Arten ersetzen. Naturnäher Rasen: kein Dünger, kein Herbizideinsatz.
7	Hecke im Erlimattweg.	Teilweise exotische, ökologisch wertlose Sträucher.	Exoten ersetzen durch standortgerechte, einheimische Bepflanzung.
8	Steilböschung südlich Erlimattweg/Feuerwehrmagazin.	Artenreiche, durch Beweidung gefährdete Steilböschung mit geringer Besonnung.	Verbesserung des ökologischen Werts durch Verzicht auf Beweidung (Mähwiese s. 2 Schritte pro Jahr). Zwischenlösung: Weniger Schafstall. Bodenbedecker entfernen. Natürlicher Neubeubuch. Exoten durch einheimische Arten ersetzen. Düngungsverbot im Biotop (Aspenach mit Landw.). Rückschnitt Brombeeren (off. Teil).
9	Schulhaus Böhli.	Ökologisch wertvoller Biotop.	Exoten entfernen oder durch standortgerechte, einheimische Arten ersetzen. Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz beim Rasen.
10	Reformierte Kirche.	Artenreicher Rasen um die Kirche. Z.T. exotische Bepflanzung.	Exoten durch standortgerechte, einheimische Arten ersetzen. Weiterführen der durchgehenden Naturhecke an der hollten Gasse.
11	Hollte Gasse.	Biosphäre Übergang von Naturhecke zu ökologisch wertvoller Garten-Randbepflanzung.	Periodisches Entfernen aufkommender Sträucher und Bäume. Intensivere Pflege.
12	Redbrunnmatt.	Geschütztes Nassbiotop mit Tendenz zur Verbuschung.	Wiese in der Keilstrasse nicht regelmässig mähen. Mähgut statt Tasterasse. Trockenstellen von Buschwerk befreien (Pflanzstandort).
13	Gasthauszentrale Löchl.	Ökologische hochwertiger Standort mit Tendenz zur Verbuschung.	Dünge- und Jauche-Verbot (Evtl. Vertrag mit Ldw. und Bewirtschaftungsbeiträge).
14	Wiesen im Gebiet Grottmatt / Ursprungmatt (Stegmatt).	Gute Voraussetzungen für artenreiche Naturwiese unmittelbar neben Nass-Biotop.	Dünge- und Jauche-Verbot (Evtl. Vertrag mit Ldw. und Bewirtschaftungsbeiträge).
15	Waldhang (Wiese) Eichweid langes Bach.	Gute Voraussetzungen für artenreiche Naturwiese.	Dünge- und Jauche-Verbot (Evtl. Vertrag mit Ldw. und Bewirtschaftungsbeiträge).
16	Umgebung Nothelfer-Kapelle.	Gute Voraussetzungen für artenreiche Naturwiese.	Max. 2 Schritte pro Jahr.
17	Magerrasen um das Postverteilzentrum.	Vielfersprechende, artenreiche Magerrasen.	Verzicht auf Dünger- / Herbizid-Einsatz und häufigen Schnitt.
18	Waldstrasse / Neu-Bem.	Restitutions zwischen alter und neuer Waldstrasse mit exotischen Bodenbedeckern.	Bodenbedecker entfernen. Natürlicher Neubeubuch.